



Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Neuschäfer und Dr. Spies (SPD) vom 24.06.2014

betreffend kooperative Promotionen

und

Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung der Fragesteller:

In Hessen ist die sog. kooperative Promotion seit 2009 möglich und üblich. Kooperative Promotionen sind mittlerweile keine Einzelfälle mehr. Die Kooperationen zwischen Fachhochschulen und Universität fallen sehr unterschiedlich aus. Nicht überall läuft die Kooperation von Fachhochschulen und Universitäten im Bereich Promotion reibungslos.

Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Geht man nur von einer durchschnittlichen Dauer der Promotionsverfahren von vier Jahren aus, so sind die von den Hochschulen erhobenen geringen Fallzahlen der bis 2013 abgeschlossenen kooperativen Promotionen schon ohne Berücksichtigung der bei der Neuregelung zu überwindenden Anlaufschwierigkeiten und Abstimmungsbedarfe durchaus verständlich. Bezieht man hingegen die fest vereinbarten, jedoch noch nicht abgeschlossenen Promotionsverfahren ein, so lässt sich hieraus ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen ablesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele kooperative Promotionen wurden in Hessen seit 2009 jahresweise insgesamt durchgeführt, differenziert nach den beteiligten Fachhochschulen mit den jeweiligen Kooperationspartnern und differenziert nach den Universitäten mit den jeweiligen kooperierenden Fachhochschulen?

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die Anlage verwiesen, in deren 1. Teil neben den bereits abgeschlossenen Promotionen von einzelnen Fachhochschulen auch die Zahl der laufenden Verfahren angegeben ist. Soweit Differenzen zu den Angaben der Universitäten bestehen, die selbst eine nicht vollständige Datenlage einräumen, wird davon ausgegangen, dass eine unterbliebene Erfassung der jeweiligen Promotion als kooperativ hierfür ursächlich ist.

Frage 2. In welchen Fachbereichen der Fachhochschulen wurden wie viele kooperative Promotionen seit 2009 jeweils jahresweise durchgeführt?

Zur Beantwortung dieser Frage wird ebenfalls auf die Anlage verwiesen, in deren 2. Teil die erbetenen Angaben aufgeführt sind.

Frage 3. Welche Schwierigkeiten sind der Landesregierung bei der Umsetzung der seit 2009 im Hessischen Hochschulgesetz (HHG) verankerten Möglichkeit der kooperativen Promotion zwischen Universitäten und Fachhochschulen bekannt?

Seitens der Fachhochschulen wird in einigen Fällen noch über aufwendige und langwierige Abstimmungen sowie eine zu strenge Auflagenpraxis einiger der beteiligten universitären Fachbereiche für die Annahme eines FH-Absolventen als Promovenden geklagt. Ein Problem stelle auch die Finanzierung der FH-Promovenden sowie deren Status an der Fachhochschule nach dem Masterabschluss dar.

Frage 4. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um die Umsetzung der kooperativen Promotion zwischen Universitäten und Fachhochschulen zu optimieren?

Die Landesregierung fördert an den hessischen Fachhochschulen bereits die Bildung von Doktorandenkollegs und von Unterstützungsstrukturen für promotionsgeeignete FH-Absolventen mit jährlich 100.000 € pro Fachhochschule und beabsichtigt im Rahmen des neuen Hochschulpakts ferner eine stärkere Förderung des Forschungsprofils der Fachhochschulen.

Frage 5. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um ein eigenständiges Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche hessischer Fachhochschulen zu etablieren und auf welcher Rechtsgrundlage soll diese Konstruktion basieren?

Die Umsetzung eines eigenständigen Promotionsrechtes für forschungsstarke Bereiche hessischer Fachhochschulen soll durch eine gesetzlich geregelte Erweiterung des Aufgabenbereichs der hessischen Fachhochschulen erfolgen und setzt die Implementierung ausreichender Qualitätssicherungsverfahren unter Einbeziehung universitärer Fachvertreter voraus.

Wiesbaden, 14. August 2014

Boris Rhein

Anlagen

Anlage – Teil 1 – zu der Kleinen Anfrage 19/552

Die nachstehenden Angaben beruhen auf einer entsprechenden Abfrage der Hochschulen.

Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013
Technische Universität Darmstadt				1	1
Technische Universität Ilmenau		1			
Technische Universität Berlin			1		1
Cork Institute of Technology (IR)				2	
Dublin Institute of Technology (IR)	1				
Gjøvik University College (N)				1	
University of Craiova (RO)				1	
University of Zilina (SK)	2				
Plymouth University (UK)	1	1		1	4
Gesamt	4	2	1	6	6

Technische Hochschule Mittelhessen – University of Applied Sciences Frage 1

Kooperierende Universität	2009	2010	2011	2012	2013
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	1				
Technische Universität Braunschweig		1			
Technische Universität Koszalin, Polen		1			
Technische Universität Hamburg-Harburg		1			
Philipps-Universität Marburg		1	1	1	1
Justus-Liebig Universität Gießen		1		1	1
Universitat Rovira i Virgili in Tarragona, Spanien			1	1	
Technische Universität Kaiserslautern			1		
Kansas State University, USA			1	1	
Universität Witten/Herdecke				1	
City University London, Großbritannien				1	1
Gesamt	1	5	4	6	3

Hochschule Fulda – University of Applied Sciences
Frage 1

Universität	2009		2010		2011		2012		2013	
	Laufende	Abschlüsse								
Augsburg	1	1	1				1	1	1	
Berlin, Humboldt (Charité)	2		2		1			1		
Bielefeld	1		1				1	1	1	
Bonn	1	1	1							
Bremen	1		1		1			1	2	
Darmstadt, TU									1	
Dortmund, TU									1	
Dresden						1		1		
Erlangen/Nürnberg	1								2	
Essen/Duisburg					1				1	
Frankfurt/M., J.-W.-Goethe	5		5		3				5	1
Freiberg, TU	1		1							
Freiburg, A.-Ludwig					1		1			
Gießen, J.-Liebig	3		3	2	5		6	1	6	
Göttingen									1	
Hamburg, H.-Schmidt					1		1		1	
Ilmenau, TU	1		1	2	1	1	1		2	1
Jelgava, Lettland										3
Kassel	2	1	10		14		22		20	2
Kiel							2		1	
Köln	1								1	
London, Brunel University-Uxbridge (GB)	1		1		1		1		1	
Magdeburg, O.-v.-Guericke	1						1		1	
München, TU	1		1				1			2
Münster									1	
Osnabrück	2									
Siegen	1		1		1		2		1	
Teneriffa (E)	1		1			1				
Utrecht (NL)					1		1		1	
Wisconsin (USA)								1	1	
k.a.zur Universität	1		10		4			1		

Frankfurt University of Applied Sciences
Frage 1

	2009	2010	2011	2012	2013
	k.A./3	26/3	51/3	64/5	74/3

Kooperationspartner/ Partneruniversitäten
 Deutsche Universitäten:

TU Berlin, Universität Bielefeld, Universität Bremen, TU Darmstadt, Universität Dresden, Universität Frankfurt am Main, Universität Gießen, Universität Halle-Wittenberg, Universität Kassel, Universität Mainz, Universität der Bundeswehr München, Universität Osnabrück, Universität Siegen, Universität Stuttgart, Universität Vechta, Universität Witten-Herdecke

Ausländische Universitäten:

Universidad de Cádiz, TU Delft, TU Graz, University of Huddersfield, Private Handelshochschule Lisbon, Università di Pisa, University of Plymouth, TU Wien

Tabellenerläuterung:

In der Tabelle wird zwischen laufenden und abgeschlossen Promotionsverfahren unterschieden (Bsp. 2010: 26 laufende Verfahren / 3 abgeschlossene Verfahren).

Die laufenden Verfahren unterscheiden sich dahingehend, dass die Promovierenden teilweise formal im Verfahren sind (durch die Anerkennung durch einen universitären Promotionsausschuss) und teilweise sich inhaltlich in Vorbereitung auf das Anerkennungsverfahren befinden.

Datenbasis:

Im Jahr 2009 wurden keine Daten zu Promotionsverfahren erhoben. Die genannten Daten gehen von einer ersten landesweiten Befragung vom Juni 2010 (KHF-Umfrage) aus und sind im Verlauf durch die Arbeit in der Koordinierungsstelle Promotionsförderung bzw. Fachbereichsinterne Erhebungen ergänzt und präzisiert worden. Da es sich nach wie vor nicht um zentral erfasste Daten handelt, können die Zahlen lediglich als Orientierungsgröße angesehen werden.

Hochschule RheinMain – University of Applied Sciences Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013
Goethe-Universität Frankfurt	17	18	18	16	17
Universität Mainz	-	2	2	2	3
Universität Kassel	1	1	1	1	1
Universität Koblenz/Landau	1	-	-	2	3
TU Berlin	-	-	-	-	1
Universität Dortmund	-	-	-	-	1
Universität Freiburg	-	2	2	2	2
Universität Duisburg/Essen	-	1	1	1	1
TU Kaiserslautern	-	-	-	-	3
Universität des Saarlandes	-	1	1	-	-
Universität Bonn	-	-	-	-	1
Universität Leipzig	-	-	-	1	1
TU Bergakademie Freiberg	-	-	-	-	1
TU Cottbus/Senftenberg	-	-	-	-	1
KIT	1	1	1	1	-
Südliche Föderale Universität (Russland)	1	1	1	1	1
University of Otago (New Zealand)	1	1	-	-	-
University of London (England)	1	1	-	-	-
Gesamt	23	29	27	27	37

Erläuterung:

Die Daten ergeben sich aus zwei Umfragen aus den Jahren 2010 und 2013, die auf freiwilliger Basis bei allen Professorinnen und Professoren der Hochschule durchgeführt wurden sowie aus freiwilligen Angaben der Promovierenden.

Goethe-Universität Frankfurt Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hochschule Darmstadt			1			1
Fachhochschule Frankfurt am Main			1	1	1	
Hochschule Mannheim	1				1	
Hochschule RheinMain		1		1		
Technische Hochschule Mittelhessen					1	
Fachhochschule Jena		1				

Erläuterung:

Kooperationsabkommen mit Fachhochschulen

Die Rahmenpromotionsordnung eröffnet seit 2012 generell allen Fachbereichen der Goethe-Universität die Möglichkeit der kooperativen Promotion zusammen mit Fachhochschulen, internationalen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie die Möglichkeit, externe Gutachter einzubeziehen.

An der Goethe-Universität bestehen derzeit an verschiedenen Fachbereichen Kooperationsabkommen mit mehreren Fachhochschulen:

- Der Fachbereich Mathematik und Informatik hat Kooperationsabkommen mit der FH Hof, der Hochschule RheinMain, der FH Erfurt, der FH Fulda und mit der Hochschule für Technik in Stuttgart abgeschlossen.
- Der Fachbereich Erziehungswissenschaften hat Kooperationsabkommen mit folgenden Fachhochschulen getroffen (derzeit 21 laufende Verfahren): FH Frankfurt am Main, Hochschule RheinMain, Hochschule Mannheim, FH Fulda, FH Ludwigshafen am Rhein und der Hochschule RheinMain.
- Am Fachbereich Medizin laufen aktuell acht Verfahren von kooperativen Promotionen mit folgenden Hochschulen: Hochschule Darmstadt, Fachhochschule Frankfurt, Hochschule Fulda, Hochschule Offenburg und dem Karlsruher Institut für Technologie.
- Eine Kooperation mit der Hochschule Darmstadt am Fachbereich Evangelische Theologie befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Kooperative Doktorandenkollegs

Die Goethe-Universität unterhält zusammen mit dem Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain das gemeinsame Doktorandenkolleg RAPS. Zudem existiert das gemeinsame SENSYBLE-Doktorandenkolleg.

Am **DFG-geförderten Graduiertenkolleg GRK1172 „Biologicals – Erforschung, Entwicklung und Sicherheit von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln“** wurde für besonders erfolgreiche FH-Absolventen ein Qualifizierungsjahr als Zulassungsvoraussetzung zur Promotion zum Dr. rer. med. an der Goethe-Universität etabliert. Seit 2005 hat das Graduiertenkolleg elf FH-Absolventen für das Qualifizierungsjahr aufgenommen, die entweder eine Promotion am Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie oder am Fachbereich Medizin anstrebten. Sieben Kollegiaten sind zwischenzeitlich promoviert.

Individuelle Promotion von Fachhochschulabsolventen an der Goethe-Universität

In fast allen Fachbereichen ermöglichen die Promotionsordnungen, dass Fachhochschulabsolventen unter bestimmten Auflagen (z.B. Qualifizierung durch zusätzliche Lehrveranstaltungen und/oder Prüfungen) zur Promotion zugelassen werden können. Die Auflagen sollen die Befähigung zum wissen-

schaftlichen Arbeiten sicherstellen. Besonders viele FH-Absolventen promovieren am Fachbereich Erziehungswissenschaften und im Fach Informatik.

Justus-Liebig-Universität Gießen
Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013
Forschungsanstalt Geisenheim (Hochschule RheinMain)		1	2	1	8
Technische Hochschule Mittelhessen		1		1	1

Erläuterung:

Im Laufe der letzten ca. 30 Jahre sind in Kooperation zwischen der Universität Gießen und der früheren außeruniversitären Forschungseinrichtung „Forschungsanstalt Geisenheim“ – heute: „Hochschule Geisenheim University“ – rund 100 Promotionen in Oenologie entstanden.

Philipps-Universität Marburg
Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013
FH Aachen	1	1	1		2
Technische Hochschule Mittelhessen				1	

Technische Universität Darmstadt
Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013
Hochschule Darmstadt		4	3	1	1
FH Frankfurt				1	
Hochschule RheinMain					1

Erläuterung:

In der Tabelle sind abgeschlossene Promotionen aufgeführt, an denen ein Professor einer hessischen Fachhochschule als Betreuer oder als Gutachter beteiligt war. Diese Daten werden nicht standardmäßig erhoben, daher handelt es sich um die Zahlen, die anhand einer Abfrage bei den Fachbereichen ermittelt werden konnten. Neben den Promotionen mit hessischen Fachhochschulen wurden auch gemeinsam betreute Promotionen mit Fachhochschulen anderer Länder durchgeführt. Aktuell bestehen laufende Promotionsverfahren mit gemeinsamer Betreuung mit der TH Mittelhessen, der Hochschule Darmstadt und der Hochschule RheinMain.

Promotionen von Absolventen von Fachhochschulen nehmen in den letzten Jahren zu. Diese werden i.d.R. von zwei Professoren der TU Darmstadt betreut und begutachtet. Ihre Anzahl ist daher deutlich höher als die in der Tabelle aufgeführten Zahlen.

An der TU Darmstadt existieren verschiedene Forschungsk Kooperationen mit Fachhochschulen innerhalb und außerhalb Hessens, aus denen in Einzelfällen auch gemeinsam betreute Promotionen hervorgehen. Hervorzuheben ist dabei vor allem das **Zentrum für IT-Sicherheitsforschung CASED (LOEWE-Zentrum)**, an dem sechs Professoren der Hochschule Darmstadt als Principal Investigators beteiligt sind. Im Rahmen von CASED ist zusätzlich zu den in der Tabelle aufgeführten kooperativen Promotionen eine im Jahr 2014 abgeschlossen worden. Im Forschungsschwerpunkt Stadtforschung der TU Darmstadt ist die Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) der Hochschule Darmstadt eingebunden. Mehrere Fachgebiete der TU Darmstadt sind Mitglieder im Mikrosystemtechnik-

Netzwerk Rhein-Main, in dem ebenfalls Mitglieder der Fachhochschulen Frankfurt, RheinMain und Mittelhessen vertreten sind.

Universität Kassel

Frage 1

Kooperationspartner	2009	2010	2011	2012	2013
Hochschule Fulda					

Erläuterung:

Im Zeitraum 2009 bis 2013 wurden keine kooperativen Promotionen mit Fachhochschulen erfolgreich abgeschlossen, jedoch gibt es an der Universität Kassel derzeit vier laufende Promotionsverfahren in Kooperation mit der Hochschule Fulda.

Anlage – Teil 2 – zu der Kleinen Anfrage 19/552

Die nachstehenden Angaben beruhen auf einer entsprechenden Abfrage der Hochschulen.

Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences Frage 2

Fachbereich	2009	2010	2011	2012	2013
Chemie und Biotechnologie					1
Elektrotechnik und Informationstechnik	1			1	
Informatik	1	1		2	4
Maschinenbau und Kunststofftechnik			1		1
Mathematik und Naturwissenschaften		1			
Media				1	
Wirtschaft	2			2	
Gesamt	4	2	1	6	6

Technische Hochschule Mittelhessen – University of Applied Sciences Frage 2

Fachbereich	2009	2010	2011	2012	2013
Bauwesen		1		1	
Elektro- und Informationstechnik			1	1	
Maschinenbau und Energietechnik	1	1	1	1	
Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt- und Biotechnologie		2	1	2	2
Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik		1	1		
Informationstechnik-Elektrotechnik-Mechatronik				1	1
Gesamt	1	5	4	6	3

Hochschule Fulda – University of Applied Sciences Antwort auf Frage 2

Fachbereich	2009		2010		2011		2012		2013	
	Laufende	Abschlüsse								
Angewandte Informatik	2		3		5	1	4		3	1
Elektrotechnik und Informationstechnik	1		1	2	2	1	3		5	1
Lebensmitteltechnologie	5		7	1	5		9		10	2
Oecotrophologie	5	1	5	1	7		11	1	10	1
Pflege und Gesundheit	2	1	2		2		5	2	9	
Sozial- und Kulturwissenschaften	7	1	13		13		11	3	10	1

Sozialwesen	5		7		14		10		18	
Wirtschaft					1		1		2	

**Frankfurt University of Applied Sciences
Frage 2**

Fachbereich	2009	2010	2011	2012	2013
Fachbereich 1 Architektur/ Bauingenieurwesen	k.A./0	3/0	17/0	17/0	18/0
Fachbereich 2 Ingenieurwissenschaften	k.A./0	10/0	14/1	17/2	21/0
Fachbereich 3 Wirtschaft und Recht	k.A./0	1/0	6/0	12/1	12/0
Fachbereich 4 Soziale Arbeit und Gesundheit	k.A./3	12/3	14/2	18/2	23/3

Tabellenerläuterung:
Auf die o.g. Ausführungen ist auch an dieser Stelle hinzuweisen.

**Hochschule RheinMain – University of Applied Sciences
Frage 2**

Fachbereiche	2009	2010	2011	2012	2013
Design Informatik Medien	17	19	17	16	15
Sozialwesen	4	3	3	3	6
Architektur & Bauingenieurwesen	1	1	1	1	8
Ingenieurwissenschaften	1	6	6	6	6
Wiesbaden Business School	-	-	-	1	2
Gesamt	23	29	27	27	37